

## **Arbeitsauftrag Kompetenzfeld Performanz**

Entwicklung interdisziplinärer Modulangebote für den Bereich Performanz  
Ausgearbeitet von Mandy Fabian und Jens Biedermann / 8. November 2015

Die vorgeschlagenen Dozierenden sind nicht angefragt worden. Wir sehen sie aufgrund ihrer Lehrangebote und Tätigkeiten als möglich, können aber ihre Qualifikation hierfür nicht beurteilen.

Die Modulbeschriebe orientieren sich an dem Modell zur Formulierung von Learning Outcomes anhand der Fragestellungen des Was? Womit? und Wozu?

### **Modul 1**

Improvisations-Performance

Was:

Die Studierenden sind in der Lage, über Improvisation szenisches und choreographisches Material zu generieren und kleine Improvisationsperformances als Angebot zu kreieren. Sie sind in der Lage, dies im selbstverständlichen Bewusstsein der Performer - Betrachter Situation heraus zu tun.

Womit:

Durch Bewusstseins- und Wahrnehmungsschulung sowohl des eigenen Körpers als auch des sie umgebenden Raumes, ihm zugehöriger Objekte und der Mitspieler. Sie lernen, Interaktion zwischen Mensch - Raum - Objekt zu erkennen, zu entwickeln und bewusst zu gestalten durch das Schulen der Fähigkeit von Rezeptivität und Reagibilität. Dabei sollen sie das Potenzial unvorhergesehener Ereignisse erkennen, schätzen und für ihre Reagibilität zu nutzen lernen und im Sinne einer unmittelbaren, gerichteten Reaktion bzw. Handlungsantwort zu verwerfen.

Mögliche Methoden: Viewpoints, spezifische Raumwahrnehmungstechniken aus der Szenographie, Kontaktimprovisation, u.a.

Des Weiteren, um Performance-Situationen zu erfahren, schlüpfen die Studierenden sowohl in die Rolle der Performer als auch in die der reflektierenden Betrachter.

Wozu:

Die Studierenden sollen sich innerhalb der Kernkompetenz der Performanz in der Lage sehen, in unterschiedlichen performativen Zusammenhängen sicher und kreativ mit einem hohen Grad an Bewusstheit agieren zu können. Die Studierenden schärfen hierzu ihre Wahrnehmung und Gestalten ihre Beziehung zu ihrer Umwelt.

Sie sollen in ihrer, in permanenter Betrachtung und Aussetzung stehender Kunst, ein Selbstverständnis für das Kreieren von Angeboten entwickeln.

Wer:

Das Modul ist primär an Studierende 1. & 2. Semester von Tanz und Schauspiel gerichtet (ev. sogar Pflichtmodul)

Dozierende die das Modul ausarbeiten könnten:

Mandy Fabian (Schauspiel), Jens Biedermann (Tanz)

Dauer:

3 Blöcke zu 2 Wochen: Anfang 1. Semester, Mitte 1. Semester, Anfang 2. Semester; die einzelnen Wochen können mit unterschiedlichen Methoden belegt werden (je Methode minimal 1 und maximal 2 Wochen)

n.b.: Es bestehen bereits Angebote an der Zhdk, die möglicherweise in leicht modifizierter Form übernommen werden könnten

## Modul 2

### Instant Composition in variablem Kontext

#### Was:

Die Studierenden sind in der Lage, sich in der Auseinandersetzung aus unterschiedlichen thematischen Ausgangslagen (Literatur, Raum, Objekte, aktuelle Themen, etc.) heraus performative Skizzen zu erarbeiten. (Improvisationen, Kurz-Stücke, Work in Progress etc.).

Sie sind in der Lage, sich verschiedene Herangehensweisen anzueignen und für sich nutzbar zu machen. Dabei schlüpfen die Studierenden sowohl in die Rolle der Performer als auch in die der Betrachter. Durch den Eintritt in offene Räume kommen weitere Beobachter hinzu.

#### Womit:

- Verschiedene Räume erkunden und aus verschiedenen Perspektiven performativ bearbeiten und die Performance reflektieren
- Es findet eine intensive Auseinandersetzung mit Themen in Form von Forschung statt, deren Erkenntnisse und Ergebnisse mitgeteilt, vorgetragen und umgesetzt werden. Texte (Fiction, Lyrik, wissenschaftliche Arbeiten, Sachtexte etc.) werden aus verschiedenen Blickwinkeln (Disziplinen) heraus interpretiert und performativ umgesetzt.
- Freie Assoziation und Imagination sowie Verkörperung werden mittels Improvisation und kompositorischem Handeln trainiert.
- Die Studierenden lernen, eine Dramaturgie im Moment zu erkennen, herzustellen und weiterzuentwickeln

#### Wozu:

Die Studierenden sind im späteren Berufsfeld in der Lage, mit (aktuellen) Themen, Inhalten, Botschaften und deren Interpretation und Wirkung auseinanderzusetzen. Durch den Akt des Performens werden die Erkenntnisse im Spiegel der Beobachter überprüft.

#### Wer:

Das Modul ist für BA Studierende aller Vertiefungen ab dem 3. Semester offen

Dozierende die das Modul ausarbeiten könnten:

Barbara Liebster (Szenographie, Theater), Jens Biedermann (Tanz), n.n. (Theater)

Dauer: Kursorisches Angebot wöchentlich oder 2-wöchentlich, Einheit von 3-6h; bei Zusammenarbeit mit digitalen Medien (z.B. Film) kann die Einheit in Form von einer Weiterbearbeitung in ein entsprechendes Produkt weitergeführt werden

n.B.: Auch hier bestehen eventuell bereits Angebote in der Zhdk, die in modifizierter Form übernommen werden könnten (z.B. Narrativer Raum der Vertiefung Szenographie, Module aus der Dramaturgie etc.)

### **Modul 3**

#### Performance Projekt

##### Was:

Die Studierenden sind in der Lage, selbständig Performance Projekte zu erarbeiten. Sie sind in der Lage, die für sie notwendigen Verbindungen zu anderen Vertiefungen herzustellen, für sich nutzbar und in der gemeinsamen Arbeit kreativ werden zu lassen. Sie tauchen in eine längere Projektarbeit ein, setzen sich intensiv mit Inhalten auseinander und präsentieren als Endprodukt die erarbeitete Performance.

##### Womit:

Ziel ist, den Studierenden ein höchstmögliches Mass an Selbständigkeit und künstlerischer Freiheit zu bieten, ja sie zu eigenständigem künstlerischen Handeln aufzufordern.

Durch den Austausch mit anderen Vertiefungen entstehen Disziplinen übergreifende Performances, die durch verschiedene Herangehensweisen und die damit verbundenen Auseinandersetzungen an Qualität und Tiefe gewinnen. Die Studierenden lernen ganzheitlich/projektorientiert Denken (Projektmanagement) und reflektieren ihre Arbeit auch im Hinblick auf ihre Intention und die Wirkung bei den Empfängern (Publikum).

Die Studierenden besuchen zum Auftakt eine Impuls-Woche, die mit Referaten, Vorlesungen, Anschauungsbeispielen, Diskussionen, Textstudium, Analysen und Konzeptarbeit die Projekte ankurbeln soll. In dieser Woche finden sich die Studierenden allenfalls auch zu den Projektgruppen zusammen. Es folgt selbständiges Arbeiten am Performanceprojekt (mentoriert), alleine oder in Zusammenarbeit mit anderen Studierenden aller Vertiefungsrichtungen.

##### Wozu:

Die Studierenden finden zu ihrem persönlichem Ausdruck und künstlerischer Autorenschaft und setzen sich mit ihren gewählten Themen intensiv auseinander.

##### Wer:

Das Modul ist für BA-Studierende aller Vertiefungen ab dem 3. Semester offen; für gewisse Vertiefungen kann dies auch als Pflichtmodul gelten, ev. auch auszuweiten auf MA-Studierende

Dozierende die das Modul ausarbeiten könnten:

Philipp Becker (Theater), Denise Lampart (Tanz), n.n. (Szenographie), Lucie Tuma

Dauer: 6-wöchiges Modul: 1 Woche Impulsmodul, 4 Wochen selbständiges Arbeiten (mentoriert), 1 Woche Abschluss und Performances (öffentlich)